

BT-Spezial Sonnige Seeseite

Mittwoch, 24. Mai 2023

Aus Kellern Häuser bauen

Aus alt mach neu. Das gilt auch in der Baubranche. Die Hurni Kies & Betonwerk AG in Sutz setzte früh auf Boden- und Baustoffrecycling, was sich bis heute bewährt.

Vera Urweider

«Hier liegen die Häuser von Biel», sagt Fritz Hurni lachend und erklärt: «An der Farbe erkennt man, ob es ein neueres oder älteres Haus war.»

In den älteren sei oft viel Backstein verbaut, darum wird der daraus entstehende Kies und Sand lachsfarben. Die neueren hingegen seien grau.

Fritz Hurni steht inmitten verschiedener Stein- und Sandhaufen des Kies- und Betonwerkes Hurni AG in Sutz. Das Unternehmen führt er gemeinsam mit Cousin Thomas Hurni bereits in der fünften Generation; mit dessen Töchtern Michèle und Nathalie sitzt bereits die sechste im Familienbetrieb.

Ein Kreislauf

Am Anfang der Hurni-Kies-Geschichte steht ebenfalls eine Frau. Genau an dieser Stelle legte Urururgrossmutter Maria Hurni-Kocher aus Not den ersten Stein für das erfolgreiche Familienunternehmen. Ende 19. Jahrhundert, ihr Mann, damals Wirt und Landwirt, verkalkuliert sich, gleichzeitig wird die Durchgangsstrasse nach Biel gebaut – so entdeckte sie, dass der Kies auf ihrem Land die Rettung sein könnte.

Heute, gut 20 Meter tiefer, ist diese Grube längst erschöpft. Hier wird nicht mehr nach Kies gegraben, es ist keine klassische Kiesgrube mehr und doch rattern die Maschinen und kurven die Lastfahrzeuge. Heute ist es eine sogenannte Kiesgrube



Fritz Hurni erkennt an der Farbe der Steine, ob ein altes oder ein neueres Haus abgerissen wurde.

Bild: zvg

aus Baurückständen. «Wir sind ein Kreislaufunternehmen», sagt Fritz Hurni. «Aus alten Häusern entstehen neue.» Für das Baustoffrecycling dieser Art sei der Standort Sutz ideal, denn «für uns ist die Stadt auch eine Kiesgrube.» Urban Mining, so der Fachausdruck. So nah an der Stadt könne man den Transportweg möglichst kurz halten.

«Aus Tradition innovativ – seit 1895», so der Hurni-Slogan. Was sowohl für Urururgrossmutter Maria galt, steht noch heute für das Familienunternehmen. Den Grundstein zum Umdenken Richtung recyceltem Kies legte Cousin Thomas noch während des Studiums bereits vor gut 30 Jahren. «Wir recyceln jedoch nicht nur alte Häuser zu neuem

Baumaterial, sondern betreiben auch Bodenrecycling», so Fritz Hurni. Der Aushub für ein neues Haus wird nicht einfach in einer Deponie entsorgt, sondern daraus werden wertvolle Materialien gewonnen und wiederverwertet.

Boden aus drei Schichten

Ein Boden besteht aus drei Schichten. Die erste, die Humus-

schicht, wird direkt für den Gartenbau abgezweigt.

Die zweite, die Mischschicht, wird in einer speziellen Siebanlage so zubereitet, dass sie für die Landwirtschaft verwendet werden kann. Ein kluger Schachzug. Denn unsere Seeländer Torfböden sinken nicht nur, vielmehr wird der fruchtbare Anteil immer dünner. Im vergangenen Jahr

produzierte die Hurni AG so über 20 000 Kubikmeter Erde für die Landwirtschaft.

Aus der dritten Schicht, der Steinschicht, wird Kies gemacht, daraus Sand, schliesslich Beton. So wird also quasi das neue Haus zu einem Teil aus dem eigenen Kelleraushub gebaut.

Im Branchenschnitt werden heute 20 Prozent recycelt. «Dies könnte durchaus noch gesteigert werden», ist Hurni überzeugt. Doch braucht es, je nach Bau, auch immer noch Primärkies. Beispielsweise für Brücken, die eine extrem gute Statik verlangen, wäre ein Mischbeton zu elastisch und beweglich. So wird in Sutz Kallnacher Kies aufbereitet.

Denken in Epochen

Für einen «Kiesler» von heute sei die Suche nach einer neuen Kiesgrube – für Fritz Hurni eben Kallnach – quasi eine Lebensaufgabe.

Man denke in seiner Branche in 30- und 60-Jahresabständen. Die Schweiz biete zwar von Natur aus sehr viele Primärstoffe, doch durch Interessenskonflikte mit dem Grundwasser- und Landschaftsschutz, der Arterhaltung und aus archäologischen oder politischen Gründen, werden sie immer knapper.

«Unsere Aufgabe ist unbedingt, den besten Kompromiss zwischen Nutzung und Schutz zu finden. Dafür setzen wir uns ein», sagt Unternehmer Hurni, «genau so, wie wir es eben für das Baustoff- und Bodenrecycling tun.»

Consulta AG

Treuhand und Steuerberatung

Hauptstrasse 9D, 2575 Gerolfingen
032 322 20 57
info@consulta.ch
www.consulta.ch

Wir bringen Ihre Buchhaltung
und Steuern in Form

Lichtspiele in
nächtlicher Kulisse...
... Solarlaternen

Unser Sortiment:
Geschenke
Saisonales
Fussmatten
Drachen + Ballons
und vieles mehr...

KUMULUS
Kumulus, 2560 Nidau, T 032 331 58 30, kumulus.ch

NIDAUX
CAFÉ BAR RESTAURANT

LA TERRASSE

LE NIDAUX SA - HAUPTSTRASSE 24 - 2560 NIDAUX

thomi holzbau

Innovativer Holzbau aus dem Seeland www.thomiag.ch

Holzhäuser Aufstockungen Anbauten
Aussengestaltung Innengestaltung Holzkonstruktionen

Thomi AG, Bühlstrasse 25, 3272 Walperswil, 032 396 00 40

TÖFFCENTER SEELAND

DER NEUE HONDA-HÄNDLER IN DEINER REGION

NEUERÖFFNUNG AM 1. & 2. APRIL

HAUPTSTRASSE 49
2563 IPSACH **HONDA**

aJOUR
Deine Region dans ta poche

Alle News aus Deiner Region und der ganzen Welt.
ajour.ch